EINBLICK

Gemeindebrief
der Evangelischen
Kirchengemeinde
Ober-Ramstadt

Juni - August 2022
Frieden wagen

Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Foto: © Dieter Schütz / pixelio.de

Juni

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod.

Hld 8,6

Juli

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.

Ps 42,3

August

Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem HERRN, denn er kommt, um die Erde zu richten.

1.Chr 16,33

Quelle: Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen, Ev. Werk für Diakonie und Entwicklung, Caroline-Michaelis-Str. 1, 10115 Berlin

EINBLICK

Jahrgang 83

Evangelische
Kirchengemeinde
Ober-Ramstadt

Juni - August 2022

Frieden wagen

Fenster der Kath. Kirche St. Mariä Himmelfahrt in Kleve.
Künstler: Hans Lünenborg, 1990.
Foto: © Dieter Schütz, pixelio.de

Inhalt

Grußworte & Gedanken 4
Thema „Frieden wagen“ 6
Besondere Gottesdienste 12-17
Musik - Kultur 18-20
Kalender 21-23
Kirchenvorstand 24-25
Rückblick 26-29
Kinderseiten 30-31
Familienzentrum O.-R. 32-35
Taufen, Ehejubiläen 36-37
Geburtstage 38-39
Bestattungen 40-41
Ansprechpartner*innen 42-43

EINBLICK

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt

GRUSSWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

Foto: © AW

Frieden. Das Wort hat für viele von uns einen anderen Klang seit Krieg ist in der Ukraine. Frieden war für uns politisch weitgehend eine Selbstverständlichkeit. Mit diesem Krieg hat sich etwas verändert. Wir sind in Sorge um die Menschen in der Ukraine und fühlen auch uns bedroht. Alte Ängste in uns brechen auf, neue kommen hinzu.

Auch im Redaktionsteam hat uns der Krieg und unsere Sehnsucht nach Frieden beschäftigt, dazu finden Sie auf den nächsten Seiten die Beiträge von Helge Dillmann, Martin Schmid und Vikarin Corinna Klodt.

Gott will Frieden für die Menschen. Gewalt und Krieg sollen nicht siegen. Das ist die klare Botschaft der Bibel. Zwar gibt es dort auch zahlreiche Berichte über Gewalt und Unfrieden. Sie beschreiben die Welt, wie sie erfahrungsgemäß immer wieder ist. Daneben stehen jedoch Anweisungen zur Reduzierung von Gewalt und immer wieder der Aufruf nach Wegen zum Frieden zu suchen, z.B. „suche Frieden und jage ihm nach“ (Psalm 34,15). Frieden erfordert Einsatz. Doch wie heilsam ist es, wenn nach Streit und Konflikt wieder Versöhnung möglich ist und Friede wird.

Immer wieder erleben wir jedoch auch, dass wir an Grenzen kommen, dass Aggression stärker ist als unsere Freundlichkeit und Liebe. Das frustriert. Dann braucht es langen Atem und Hoffnung, dass sich irgendwann das Gute wieder durchsetzt. Dazu brauche ich Gott und mutmachende Texte der Bibel, z.B. „suche Frieden…“und „lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem“ (Römer 12,12).

Im Rahmen der ökumenischen Friedensgebete in unseren Kirchen werden diese Texte laut gelesen. Dort höre ich Worte, die meinen Glauben und meine Hoffnung auf Frieden stärken. Und dort bitten wir gemeinsam: Gott hilf, schenke Frieden! Wir beten hier in Ober-Ramstadt, verbunden mit Menschen an vielen anderen Orten, auch gemeinsam mit den Menschen in der Ukraine – und in Russland -, die sich ein Ende der Gewalt und Frieden wünschen. Sie warten, auch auf unser Gebet. Wir beten für die Lebenden und auch für die Sterbenden, für die, die den Frieden auf Erden nicht mehr erleben. Ich vertraue: Gott lässt sie nicht im Stich, Gott hält sie und schenkt ihnen seinen ewigen Frieden. Mich trägt und tröstet das Vertrauen, dass Gott der Gewalt hier seinen Frieden entgegensetzen wird.

„Ich glaube, dass Gott auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.“ Von dem Theologen Dietrich Bonhoeffer stammen die Worte. In seinen Spuren gehe ich beim Beten und hoffe, dass Gott auf seine Weise dafür sorgt, dass Liebe siegt und Friede blüht, auch wenn es an vielen Orten der Welt derzeit anders ist. Ich wünsche mir, dass wir viele sind, die so glauben. Es stärkt uns auf dem Weg mit Gott. Was denken Sie dazu?

„Schalom, Friede sei mit dir!“

Mit herzlichen Grüßen, auch im Namen von Pfarrerin Vera Langner,

Ihre

Nicola Bültermann-Bieber

Pfarrerin Nicola Bültermann-Bieber

Friedens-Werkzeug sein

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich Liebe übe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo der Irrtum herrscht;
dass ich den Glauben bringe, wo der Zweifel drückt;
dass ich die Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo die Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

HERR, lass mich trachten:
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.
Denn wer da hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen,
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.
Amen

Gebet, dem Franz von Assisi zugeschrieben

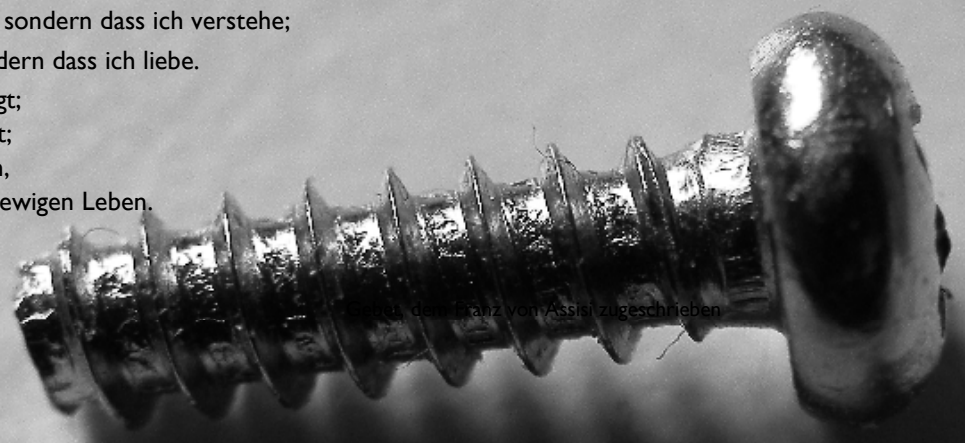


Foto: © Medien | pixelio.de

THEMA

All-umfassender Friede

Was bedeutet „Friede“ im alten Testament?

Sie kennen vielleicht das jüdische Lied „Hevenu Schalom“, was auch in unserem Gesangbuch steht. Dieses Lied heißt übersetzt: „Wir wünschen Frieden euch allen“ und wird gerne mal am Ende des Gottesdienstes gesungen, um den Menschen auf ihrem Weg aus dem Gottesdienst hinaus in die Welt Frieden mitzugeben.

Das Thema Friede ist bereits im Alten Testament sehr wichtig. Friede heißt im Alten Testament „schalom“. Schalom meint das umfassende Wohlergehen des ganzen Menschen. Der Mensch wird dabei verstanden als eingebettet in ganz unterschiedliche Kontexte: In die Familie, in die Gesellschaft, in die Politik und in die Natur. Friede herrscht erst, wenn in all diesen Bereichen ein Wohlleben möglich ist und all diese Bereiche harmonisch zusammenwirken.

In alten biblischen Texten wird Friede außerdem als Gabe Gottes verstanden. Gott schafft Frieden dem Chaos zum Trotz, das in der Welt immer wieder ausbrechen möchte. Als Chaos haben die Menschen damals ganz konkrete Begebenheiten verstanden: wilde Tiere, die ihre Schafe reißen, Überflutungen oder Trockenheit: Alles, was das Leben in seinem Kernbestand gefährdet. Gott wird aber als Herr über das Chaos verstanden:

„Die Stimme des HERRN erschallt über den Wassern, der Gott der Ehre donnert, der HERR über großen Wassern. Die Stimme des HERRN ergeht mit Macht.“ (Ps 29,3f.)

Schließlich hat Gott dem israelitischen König die Aufgabe übertragen, für Frieden in der Welt zu sorgen. Der israelitische König wird hier als Stellvertreter Gottes auf Erden verstanden. Er hatte die Fähigkeit, so glaubte man, Frieden herzustellen. So heißt es in Psalm 72,1.7: „Gott, gibt dein Recht dem König und deine Gerechtigkeit dem Königssohn. ... Zu seinen Zeiten soll blühen die Gerechtigkeit und großer Friede sein, bis der Mond nicht mehr ist.“

Als Israel von den Babyloniern belagert wurde, führte dies zu einem Umdenken hinsichtlich der Rolle des Königs. Die Israeliten erkannten, dass jeder Mensch – auch der König – den Frieden verwirken kann, wenn er sich falsch verhält. In diesem Sinn kritisiert der Prophet Jesaja das Leben in Jerusalem: „Nichts als Unrecht ist in Jerusalem! Denn wie ein Brunnen sein Wasser quellen lässt, so quillt auch ihre Bosheit. Frevel und Gewalt hört man in ihr, und Morden und Schlagen treiben sie täglich vor mir.“ (Jeremia 6,6f.).

Weil Menschen den Frieden nicht bewahren, sondern einander Gewalt antun, wird Israel aus seinem Land vertrieben und der Tempel zerstört, so deuten es die Propheten. Wer den Frieden nicht hält, wird selbst friedlos.

Foto: © Dieter Schütz, pixelio.de

Dass der Gott Israels dennoch treu ist und an seinem Volk festhält, betonen später geschriebene Texte. Denn Gott ermöglicht seinem Volk die Rückkehr in ihr Land: Gott hält an seinem Friedensbund fest und gibt den Menschen eine neue Chance auf Frieden. Gott spricht: „Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der HERR, dein Erbarmer.“ (Jes 54,10).

Dieses Versprechen Gottes bleibt bestehen – auch wenn Menschen weiterhin einander Böses einander antun: „Sie gingen treulos die Wege ihres Herzens. [...] Aber ich will sie heilen

Lied „Hevenu Schalom“
auf Youtube zum
Anhören und Mitsingen ;-)

und sie leiten und ihnen wieder Trost geben: [...] Friede, Friede denen in der Ferne und denen in der Nähe, spricht der HERR; ich will sie heilen.“ (Jes 57,17-19).

Gott wird Frieden schaffen – und Leid und Bosheit beenden. Diese Verheißung bleibt bis heute bestehen. Wir hören sie jedes Jahr an Weihnachten in etwas anderen Worten bei Jesaja. Dort wird Gott einen Friedensstifter in die Welt senden: „Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen. Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN. [...] Man wird weder Bosheit noch Schaden tun auf meinem ganzen heiligen Berge.“ (Jes 11,1-2.9).

Das oben dargestellte Verständnis von Schalom im Alten Testament finde ich spannend auch für unsere heutige Zeit. Denn Bosheit und Gewalt gibt es auch bei uns. Darauf zu vertrauen, dass Gott trotzdem nicht aufhört, Frieden zu stiften, bis es schließlich „weder Bosheit noch Schaden“ mehr gibt, finde ich eine tröstliche Hoffnung. So gestärkt kann ich mich dann selbst stark machen für den Frieden. (C. Klodt)

Vom Soldaten zum Pazifisten

„Der Dillmann gehört in eine Kiste mit einem großen Schild drauf <Vorsicht! Nur öffnen, wenn der Krieg ausbricht!>“

Foto: © Rainer Sturm, pixelio.de

Das sagte mal mein Gruppenführer während meiner Grundausbildung bei der Bundeswehr über mich. Ich war immer derjenige, der das MG tragen wollte. Ich wurde Zeitsoldat, später dann Unteroffizier. Damals haben Waffen durchaus eine Faszination auf mich ausgeübt. Handgranatenwerfen war cool. Das ganze hatte ja keinen Bezug für mich. Beim Schießen gab es Löcher in Zielscheiben. Erste Gedanken kamen mir während der Ausbildung zum Unteroffizier. Ein Ausbilder fragte uns: „Habt ihr schon mal getötet?“. Und dann kam der Rat, bei Möglichkeit mal einen Hasen oder ähnliches zu schlachten. Das Ganze nicht aus Lust, sondern einfach nur um das Gefühl kennen zu lernen und damit für den Ernstfall vorbereitet zu sein.

Mit der Zeit wurde mir die Wirkung der verschiedenen Waffen bewusster. Die todbringende Macht die hinter den Waffen steckt kam in mein Bewusstsein. Mit jedem Schuss, der auf dem Übungsplatz abgegeben wurde, wuchs in mir ein Gefühl, dass hier irgendwas falsch ist. Und dann kam der eine Tag, der alles änderte, der Tag an dem ich innerlich als Soldat abgeschlossen habe. Wir waren wieder mal auf der Schießbahn, als Unteroffizier war ich Aufsicht beim Schützen. Zum damaligen Zeitpunkt war das G3 die Standardwaffe bei der Bundeswehr, Kaliber 7,62 x 51, NATO-Standard. D.h. im Kriegsfall kann man einfach von jedem NATO-Partner die Munition nutzen.

Wer hat schon mal daneben gestanden, wenn ein Sturmgewehr abgefeuert wird? Der Knall ist wesentlich lauter als das was man aus den Hollywood-Filmen kennt. Und dann geht eine richtige kleine Druckwelle vom Gewehr aus. Man merkt die Erschütterung über den Boden. Die Kugel verlässt das Gewehr mit einer Geschwindigkeit von ca. 800 Metern pro Sekunde. Entgegen der Hollywood-Filme bleibt bei dieser Wucht kein Getroffener stehen, zumindest nicht, wenn ein Knochen getroffen wird, dass reißt einen um. Man bleibt nur stehen, wenn die Kugel z.B. bei einem Bauchschuss durchschlägt. Das ist übrigens eine Form, die man im Krieg anwenden kann. Der Getroffene stirbt nicht gleich, sondern verblutet langsam unter irrsinnigen Schmerzen, an seinen inneren Blutungen. Bei diesen Schmerzen schreit man sich die Seele aus dem Leib, dies führt dazu, dass die Angreifenden demoralisiert werden.

Mit jedem Schuss wuchs die Angst und die Überzeugung, dass ich das nicht weiter machen möchte, dass das nicht meine Zukunft ist.

Für mich wurde es zur Überzeugung, dass Krieg und das Kriegshandwerk keine Zukunft hat. Wir sollten darauf hinarbeiten, dass Krieg und Hass nicht mehr notwendig sind. Ich bin der Überzeugung das Liebe die Lösung ist, nicht der Hass. Dieser führt nur zu Tod, zu Elend und zu Leid und kurbelt eine endlose Spirale an.

Gott, bitte hilf uns Hass und Krieg zu überwinden. (HD)

Soldat - Pazifist

Freunde, dass der Mandelzweig wieder blüht und treibt,
ist das nicht in Fingerzeig, dass die Liebe bleibt?
Dass das Leben nicht verging, so viel Blut auch schreit,
achtet dieses nicht gering in der trübsten Zeit.
Tausende zerstampft der Krieg, eine Welt vergeht.
Doch des Lebens Blütensieg leicht im Winde weht.
Freunde, dass der Mandelzweig wieder blüht und treibt,
Ist das nicht ein Fingerzeig, dass die Liebe bleibt?

Mitten im 2. Weltkrieg dichtet der Journalist und Schriftsteller Schalom Ben-Chorin das hoffnungsvolle Lied „Freunde, dass der Mandelzweig“, das heute im Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 613 zu finden ist.
Den Mandelbaum sieht Ben-Chorin von seinem Arbeitszimmer aus. Obwohl es Krieg ist und schreckliche Dinge geschehen, blüht dieser Mandelbaum. Die zartrosa und weißen Blüten des Mandelbaums sind für Ben-Chorin ein Zeichen dafür, dass Hoffnung besteht, dass alles Leid und Unrecht einmal vorbeigeht und es besser werden wird.

Mehr über die Entstehung dieses Liedes finden Sie auf der Webseite: der Ev.-Luth. Thomasgemeinde in Osnabrück:

Das Lied anhören auf Youtube:

Foto: © Annamartha / pixelio.de

THEMA

Streiten & Verständigen

Frieden auf Erden liegt für mich gerade in weiter Ferne. Dabei denke ich aktuell nicht mal an den Ukraine-Krieg – nein, auch im Kleinen scheint dieser manchmal fern: Unsere Kinder sind wieder mal am Streiten. Ich glaube Ausgangspunkt war eine von innen verschlossene Badezimmertür, die auf Unverständnis aufgrund eines akuten dringenden Bedürfnisses traf.

Ich selbst bin ehrlich gesagt nie ein guter Streiter gewesen. Konflikten bin ich zumeist aus dem Weg gegangen. Ich weiß noch, wie mich als vielleicht 14-Jähriger ein Mädchen fragte, ob ich mit ihr gehen wolle. Oh nein, das wollte ich auf keinen Fall, aber traute mich nicht, Ihr das zu sagen. Ich verschlimmerte die Situation für sie und mich mit der Bitte um Bedenkzeit und mit Aus-dem-Weg-Gehen.

Auch wenn mein ausgeprägtes Harmoniebedürfnis Gott sei Dank noch vorhanden ist, halte ich es inzwischen für unerlässlich, Konflikten gemeinsam zu begegnen und möglichst wertschätzend zu begleichen bzw. unterschiedliche Sichtweisen zu respektieren.

Schön finde ich Kirchenpräsident Volker Jungs Plädoyer für eine gute Streitkultur: „Mehr als sieben Milliarden Menschen leben auf der Erde. Sie sind nicht ein“. So brauche es Mittel und Wege, Streit friedlich auszutragen.

Ich denke die Sehnsucht nach einem harmonischen Miteinander teilt der Großteil unserer Mitmenschen. Selbstverständlich haben wir unterschiedliche Bedürfnisse und Meinungen. Diesen Umstand sich bewusst zu machen, kann sicherlich auch schon zum Frieden beitragen.

Dabei Streit immer aus dem Weg zu gehen, ist jedoch nur bedingt konfliktfrei, da Differenzen bleiben und es keine Chance gibt, gemeinsam eine Sache aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten.

Die Philosophin Thea Dorn hat in einem Essay für die ZEIT ihr oberstes Maxim für konstruktives Streiten wunderbar beschrieben: "Halte es nicht für ausgeschlossen, dass du dich irrst und dein Gegner im Recht ist!"

So lasst uns also ohne Polemik miteinander streiten. Und wenn das mit dem Wertschätzend-Streiten mal nicht so funktionieren sollte, rät Paulus in seinem Brief an die Epheser:

„Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus“
(Epheser 4,32)

Diesmal bin ich nicht eingeschritten und habe den Geschwisterstreit nicht unterbunden, sondern bin den beiden mit der Bitte um gemeinsame Verständigung ein wenig auf den Zeiger gegangen. Mal sehen, ob’s zukünftig klappt. (MS)

Richtig streiten

Foto: © Dieter Schütz / pixelio.de

Übrigens, schöne Tipps zum Verständigen finden sich auf der Internetseite www.fairständigen.de

Foto: © ORANGEMINE, pixelio.de

Pfingst-Gottesdienste

Pfingstsonntag, 5. Juni um 9.45 Uhr, Kirche

Der heilige Geist, Gottes lebendige Kraft, kommt zu den Jüngern und zu den Freundinnen Jesu. Sie, die sprachlos waren, finden Worte für das, was sie bewegt und sie können plötzlich in vielen Sprachen sprechen und ganz unterschiedliche Menschen erreichen. Die heilige Geistkraft erfüllt sie mit freudiger Begeisterung und tiefer Gewissheit, dass Gott Jesus vom Tod auferweckt hat und unter ihnen wirkt. Sie erzählen von Gott, getragen vom Geist der Liebe und des Friedens und überzeugen andere, die es wieder und wieder weitererzählen. So beginnt in Jerusalem die christliche Bewegung, die seit über 2000 Jahren und bis heute weltweit lebendig ist, auch in Ober-Ramstadt. Das alles ist Grund zum Feiern!

Wir laden herzlich ein zum Festgottesdienst mit Abendmahl am Pfingstsonntag um 9.45 Uhr. (NBB)

Pfingstmontag, 6. Juni um 11.00 Uhr, Kirche

Am Pfingstmontag erwartet die Besucherinnen und Besucher in der evangelischen Kirche in Ober-Ramstadt ein besonderer Gottesdienst um 11 Uhr. Denn an Pfingsten feiern wir, dass Menschen aus aller Welt zum Glauben an Jesus Christus kommen und gemeinsam Gottesdienst feiern, obwohl sie verschiedene Sprachen sprechen.
Dass solches Feiern über Grenzen hinweg möglich ist, können wir an diesem Tag im Gottesdienst konkret erleben. Eine christliche Familie aus dem Iran, die in unserer Gemeinde heimisch ist, wird Texte aus der Bibel in ihrer Landessprache Farsi lesen. Die Texte werden auch auf Deutsch vorgetragen, sodass Glaube in unterschiedlichen Sprachen lebendig wird.

Im Anschluss an den Gottesdienst bietet die Familie um 12:30 Uhr ein Mittagessen mit landestypischen, iranischen Köstlichkeiten im Prälat-Diehl-Haus an.
Zwecks besserer Planung bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro, wenn Sie zum Mittagessen kommen möchten.
E-Mail: buero@evkgor.de oder
telefonisch unter 0 61 54 / 63 57 5
Über Spenden für das Essen freuen wir uns.

Herzliche Einladung! (C.Klodt)

Foto: © Dieter Schütz pixelio.de

Friedensgebete in Ober-Ramstadt

Ab Pfingsten immer am 1. Dienstag im Monat um 19 Uhr

Der Ökumenische Arbeitskreis in Ober-Ramstadt hat beschlossen, die ökumenischen Friedensgebete fortzusetzen.

Jeden ersten Dienstag im Monat um 19 Uhr lädt eine der vier christlichen Gemeinden zu sich in den Gottesdienstraum ein.

Die nächsten Termine ab Dienstag nach Pfingsten:

7. Juni, Neuapostolische Kirche, Dresdener Straße 29

5. Juli, Katholische Kirche, Adam-Rückert-Str.

2. August, Evangelische Kirche

6. Sept., Evang.-freikirchliche Gemeinde, Falconstr. 2

Die christliche Andacht dauert ca. 30 Minuten ist für alle Menschen offen unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit. (VL)

Offene Kirche im Sommer

Die Evangelische Kirchengemeinde hält die Kirche auch außerhalb der Gottesdienstzeiten offen.

Die Evangelische Kirche in Ober-Ramstadt ist außerhalb der Gottesdienste **an jedem Sonntag offen von 14.00 – 18.00 Uhr**. Mitarbeitende im Team „Offene Kirche“ bereiten für Gäste den Raum vor und geben Hinweise, wenn Besucher das wünschen. Die offene Kirche ist aber auch ein Ort der Stille für alle, die Ruhe suchen und Kontemplation. Die Gebetsecke unter dem Kreuz steht allen offen, die eine Kerze anzünden wollen oder ein Gebetsanliegen ins Gästebuch schreiben möchten.

An den Werktagen von Montag bis Samstag wird die Kirche lediglich geöffnet von 9.00 – 17.00 Uhr.

Der Kirchenvorstand hofft, dass so der Kirchenraum von vielen Menschen als Gotteshaus gerne besucht und genutzt werden kann.

(VL)

Gott-um-elf

… der etwas andere Gottesdienst für Jung und Alt

immer um 11 Uhr in der Kirche

Foto © AW

Sonntag, 3. Juli

„Ich bin getauft“

Tauferinnerung für Kinder und ihre Familien

„Ich bin getauft! Daran können wir uns gemeinsam erinnern, uns freuen und entdecken, welche Kraft in diesem Satz stecken kann“, sagt Pfarrerin Nicola Bültermann-Bieber. Gemeinsam mit dem Kigo-Team lädt sie ein zu einem Familiengottesdienst mit Tauferinnerung am Sonntag, den 3. Juli um 11 Uhr. Musikalisch gestaltet den Gottesdienst Gerlinde Fricke mit der Kirchenband.

Eingeladen sind Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und Paten. Die Taufkerzen können mitgebracht werden und werden im Gottesdienst entzündet. Im Anschluss sind alle eingeladen etwas mitzubringen zum Mitbring-Buffet und dann gemeinsam zu genießen, was viele zusammengetragen haben. (NBB)

Samstag, 9. Juli, 18 Uhr

Ökumen. Jugendgottesdienst

We are back! - Letztes Jahr haben wir drei ökumenische Gottesdienste gemeinsam gefeiert. Jetzt geht es spannend weiter.

„Vater unser im Himmel”, das beten wir sehr häufig in unseren Kirchen, doch hast du jemals drüber nachgedacht, was wir da eigentlich beten? Das wollen wir zusammen entdecken.

Foto © M.E., pixelio.de

Also wenn du Interesse hast, mit vielen anderen Jugendlichen zusammen einen Gottesdienst zu feiern, der etwas anders ist, als du ihn kennst. Dann sei dabei.

Wann?	Samstag, der 9. Juli um 18 Uhr
Wo?	In der Neuapostolischen Kirche Dresdener Str. 29, 64372 Ober-Ramstadt
Wer?	Alle ab 13 Jahre
Noch Fragen?	Melde dich unter unserer Mail Adresse oekumenischerJuGoDiOr@gmail.com über unseren Insta-Account @oeju_or oder sprich uns in den Gemeinden einfach an.

Jede*r ist willkommen!

Wir freuen uns über jede*n, der kommt. (S.Kroker)

Bildquelle: AW

Bibeltreff für ALLE

am ersten Mittwoch im Monat
um 19.30 - 21.00Uhr
Gemeindezentrum Eiche,
Danziger Straße 1

Immer am ersten Mittwoch im Monat treffen sich unterschiedliche Menschen zum Gespräch über einen biblischen Text. Der gemeinsame Austausch bringt dabei immer wieder überraschende Erkenntnisse. Ganz bewusst ist dieser Kreis auch offen für Menschen, die noch wenig Kenntnisse oder Erfahrungen mit der Bibel haben. Neugierig sein reicht völlig aus, um mitmachen zu können!

Vor Ort sind unterschiedliche Bibelübersetzungen vorhanden. Die eigene Bibel kann aber auch gerne mitgebracht werden. Eine Anmeldung ist nicht mehr notwendig.

Die nächsten Termine:

1. Juni mit Pfarrerin Nicola Bültermann-Bieber
6. Juli mit Pfarrerin Nicola Bültermann-Bieber
3. August mit Pfarrerin Vera Langner
7. September mit Pfarrerin Vera Langner

Für Rückfragen steht Pfarrerin Vera Langner gerne zur Verfügung. (VL)

Kerb 2. - 4. September

Wenn die Kerb stattfinden kann…

wird es wieder einen ökumenischen Kerbsegen geben am Freitag, 2. September um 19.00 Uhr auf der Hauptbühne am Rathausplatz. Dort könnte dann auch wieder der Kerbgottesdienst gefeiert werden mit Mundartpredigt am Sonntag, 4. September um 10.00 Uhr mit anschließendem Frühschoppen.

Wir hoffen, dass nach zweijähriger Pause dieses besondere Volksfest in unserer Stadt wieder gefeiert werden kann. Als Kirchengemeinde sind wir dann auf jeden Fall wieder mit dabei! Denn schließlich wird die Einweihung unserer Kirche gefeiert vor 304 Jahren! (VL)

Foto © AW

„Seht die Vögel unter dem Himmel“ – Tiere in der Bibel – Sommerkirche 2022

Predigtreihe der Evang. Kirchengemeinden Ober-Ramstadt, Modau, Rohrbach-Wembach-Hahn und Ernsthofen

Mit dem Sonntag, 24. Juli, beginnt wieder die Reihe der Sommerkirche im Nachbarschaftsbereich Ober-Ramstadt. Dabei geht es in diesem Jahr tierisch zu. Ermuntert durch den Satz Jesu „Seht die Vögel unter dem Himmel“ wird es in den Predigten und Gottesdiensten, um die vielen kleinen und großen Tiere gehen, die in der Bibel oft eine sehr prominente Rolle spielen. Sie erzählen in ihrer bunten Verschiedenheit manchmal von Frieden und Hoffnung, mitunter von Wertschätzung für das Unscheinbare oder auch von menschlichen Abgründen. Nicht umsonst sind sie die Mitgeschöpfe des Menschen und von Gott dem Menschen in seine Welt gegeben und anvertraut. Seien Sie gespannt auf eine tierische Predigtreihe, die wohlmöglich den einen oder anderen neuen Blick auf so manche Tierart schenkt.

Pfarrerin Vera Langner wird dabei unter dem Titel „Die Taube – ein Vogel macht Kariere“ einen Blick darauf werfen, wie die Taube bei Noah zur weltweiten Friedenstaube wird und die Heilige Geistkraft durch eine Taube dargestellt und symbolisiert wird.

Prädikantin Dr. Claudia Baur wird sich mit der Schlange (1.Mose 3,1-5) beschäftigen und stellt ihren Gottesdienst unter den spannenden Titel "Schlangen sind auch nur Menschen".

Ausgehend von Mt. 8,20 wird sich Pfarrer Joachim Fuchs den Füchsen widmen. „Die Füchse und ihr Zuhause“ lautet dann auch die Überschrift zu seinem Gottesdienst.

Prädikant Gottfried Kleiner stellt den Gottesdienstbesucherinnen und Besuchern in diesem Jahr die Frage „Träumst du noch dein Leben oder lebst du schon deinen Traum?“ und fragt, ob eines schönen Tages das Verheißungsbild aus Jesaja 65,17 – 25 wahr werden, und der Löwe wirklich die Küken des Fasans hüten wird. Er geht dieser Hoffnung mit dem Bild „Hieronymus im Gehäuse“ des Malers Lucas Cranach des Älteren nach.

Mit "Ochs und Esel und andere tierische Begleitung", die an verschieden Stellen in der Bibel zu finden ist, nimmt zudem Pfarrerin Nicola Bültermann-Bieber in diesem Jahr die Tiere in den Blick, die dem Menschen besonders nahestehen.

Pfarrer Konrad Rampelt schließlich wird sich mit einem kleinen und mitunter mit Bedeutungslosigkeit verbundenen Tier beschäftigen: Dem Spatz. Doch unter dem Titel "Wer den Spatz nicht ehrt..." wird er aufzeigen, dass Gott dem Spatz seine ganz eigene Bedeutsamkeit gegeben hat, mit der er anderen großen Vögeln in nichts nachsteht.

Die genauen Predigtsonntage und Gottesdienstzeiten finden Sie in der abgedruckten Tabelle. (Ch.Lubotta)

Sommerkirche 2022

	Ober-Ramstadt 9.45 Uhr	Modau 10 Uhr	Ernsthofen 11.15 Uhr	Rohrbach/ Wembach (Uhrzeit noch offen)
24.07.	Bültermann-Bieber	Kleiner	Kleiner	-
31.07.	Kleiner	Fuchs	Fuchs	Ro: Bültermann-Bieber
07.08.	-	Dr. Baur	-	We: Langner
14.08.	Dr. Baur	Langner	Langner	Ro: Fuchs
21.08.	Langner	Rampelt	-	We: Kleiner
28.08.	Fuchs	-	Dr. Baur	Ro: Dr. Baur

Foto © uschi dreiucker, pixelio.de

Anzeige

BÜCHER

Finden statt suchen

Wir erfüllen auch den
ausgefallensten Buchwunsch
und beschaffen
jedes lieferbare Buch
auf schnellstem Weg.

Bücher | Zeitschriften
Schul- und Bürobedarf

Zentrum am Rathaus
Hammergasse 5
64372 Ober-Ramstadt

www.buecher-blitz.de
Tel. (06154) 3511
Fax (06154) 3511

Mo.-Fr. 8.30-18.30 h | Sa. 8.30-13.00 h

Bücher-Blitz Scala

Wo gute Bücher zuhause sind.

Kultur raum Kirche
Evang. Kirchengemeinde Ober-Ramstadt

Kirchenräume sind besondere Räume

Kulturraum Kirche lässt die evangelische Kirche in Ober-Ramstadt einmal im Monat als Kulturraum erlebbar werden.

Bildquelle: © Timo Klostermeier, pixelio.de

Sonntag 17. Juli, 17.00 Uhr, Kirche

Sommerkonzert der Stadtstreicher

Grieg, Mozart, Martini u.a.

Am 17. Juli spielen die Stadtstreicher unter der Leitung von Gerlinde Fricke im "Kulturraum Kirche" der Evangelischen Kirche in Ober-Ramstadt. Dabei gibt es eine Streicherbearbeitung der "Peer Gynt-Suite" von Edvard Grieg, ein "Divertimento" von W.A. Mozart und das Cellokonzert in D-Dur von Giovanni Battista Martini zu hören. Solistin ist Claudia Rieder-Partheil, Violoncello.
Der Eintritt ist frei. (G.Fricke)

Einladung zum Mitsingen

Am Sonntag, 18. September um 17:00 wird es im "Kulturraum Kirche" ein Serenadenkonzert geben. Dabei soll auch der Singkreis, der im Adventskonzert nicht singen konnte, mitwirken. Geplant ist die Aufführung der Chorvariationen über "die launige Forelle" in Anlehnung an Schubert's Lied u.a. Probenbeginn ist am Mittwoch, 15.06. um 20:00 im PDH, die weiteren Proben sind dann immer mittwochs, in den Sommerferien nach Absprache. Herzliche Einladung! Weitere Informationen bei Gerlinde Fricke: 0170 89 09 362 oder 0 61 54 66 80 179 (G.Fricke)

Foto © Stadtorchester Ober-Ramstadt

Sonntag, 26. Juni, 17.00 Uhr, Kirche

Konzert des Stadtorchesters

Leitung: Peter Fischer

Das Stadtorchester Ober-Ramstadt freut sich auf das Kirchenkonzert am Sonntag, 26. Juni 2022 um 17 Uhr und lädt herzlich zum Zuhören ein!

Nachdem im Winterhalbjahr musikalisches Fasten angesagt war, kann das Stadtorchester zu einem Konzert im Kirchenraum einladen und wird eine stilistische Vielfalt von vorwiegend weltlicher Musik aus mehreren Zeitepochen zu Gehör bringen!

Das Konzert wird ohne Eintritt sein, Spenden werden für das Stadtorchester Ober-Ramstadt und die evangelische Kirchengemeinde zu gleichen Teilen gerne angenommen. (J.Schönig)

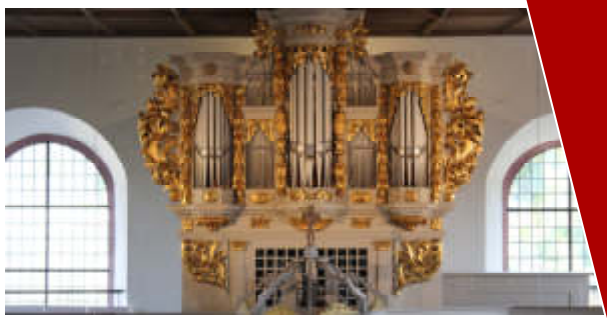


Foto © AW

Sonntag 24. Juli, 18.00 Uhr, Kirche

Orgel & zwei Trompeten

Finn Krug an der Orgel, Franz Tradler & Manfred Bockschweiger, Trompete

Drei Musiker laden am 24. Juli zum Konzert in die Evangelische Kirche in Ober-Ramstadt ein. Franz Tradler (Bayerisches Staatsorchester) und Manfred Bockschweiger (Staatstheater Darmstadt) an der Trompete und Finn Krug an der Orgel spielen Werke u.a von Vivaldi, Manfredini, Clarke.

Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.

Herzliche Einladung! (F.Krug)

DO:KU

Donnerstags: Kultur

Ab sofort wieder im VV bei ztix und Bücher Blitz.

Mittwoch: 1. Juni 22

Pamela & Wolf Biermann

Konzert: "Ach, die erste Liebe ..."
Beginn: 19.30 Uhr
Stadthalle Ober-Ramstadt
VV 18 Euro, AK 22 Euro

© Dekanat Darmstadt

GOTTESDIENSTE

Sonntag 5. Juni — Pfingstsonntag

9.45 Uhr — Evang. Kirche
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Bültermann-Bieber

Montag 6. Juni — Pfingstmontag

11.00 Uhr — Evang. Kirche
Gottesdienst zum Pfingstmontag
Vikarin Klodt
anschl. Möglichkeit zum Essen im PDH (Anmeldung!)

Dienstag 7. Juni

19.00 Uhr — Neuapostol. Kirche, Dresdener Str. 29
Friedensgebet

Sonntag 12. Juni — Trinitatis

9.45 Uhr — Evang. Kirche
Gottesdienst
Prädikantin C. Baur
anschl. Kirchenkaffee

9.45 Uhr — GZE
Kindergottesdienst
Pfarrerin Bültermann-Bieber & KiGo-Team

Sonntag 19. Juni — 1. Sonntag nach Trinitatis

9.45 Uhr — Evang. Kirche
Gottesdienst
Vikarin Klodt

Sonntag 26. Juni — 2. Sonntag nach Trinitatis

9.45 Uhr — Evang. Kirche
Gottesdienst
Vikarin Klodt

VERANSTALTUNGEN

JUNI

Im Sommer immer mittwochs

15.00 Uhr — Bibelgarten
„Oase für die Seele“ im Bibelgarten
Familienzentrum OR (außer bei Regen)

20.00 Uhr — PDH
Chorprobe Serenadenkonzert
Leitung: Gerlinde Fricke (Beginn ab 15.06.)

Mittwoch 1. Juni

19.30 Uhr — GZE
Bibeltreff für ALLE
Pfarrerin Bültermann-Bieber

19.30 Uhr — Stadthalle OR
Donnerstags:Kultur
Wolf Biermann & Pamela Biermann

Freitag 10. Juni

10.00 Uhr — GZE
Picknick mit Masithi
Familienzentrum OR

Samstag 11. Juni

15.00 Uhr — Bibelgarten
Sommerfest beim Naturnachmittag im Bibelgarten
Anmeldung bis spätest. eine Woche vor d. Termin:
Tel. 0151 / 59 45 47 06 (werktags ab 16:30 Uhr)
oder E-Mail an naturnachmittag@evkgor.de

Freitag 24. Juni

14.00 Uhr — Start: GZE
Familienausflug in die Umgebung
Familienzentrum OR

Sonntag 26. Juni

17.00 Uhr — Evang. Kirche
Konzert des Stadtorchesters
Leitung: Peter Fischer

JULI

GOTTESDIENSTE

Sonntag 3. Juli — 3. Sonntag nach Trinitatis

11.00 Uhr Evang. Kirche
Gott-um-elf-Gottesdienst
Pfarrerin Bültermann-Bieber & Team

Dienstag 5. Juli

19.00 Uhr Kathol. Kirche,
Friedensgebet
Adam-Rückert-Straße

Samstag 9. Juli

18.00 Uhr Neuapostol. Kirche Dresdener Str. 29
Ökumen. Jugendgottesdienst
JuGoDi-Team

Sonntag 10. Juli — 4. Sonntag nach Trinitatis

9.45 Uhr Evang. Kirche
Gottesdienst
anschl. Kirchenkaffee

Sonntag 17. Juli — 5. Sonntag nach Trinitatis

9.45 Uhr Evang. Kirche
Gottesdienst
Pfarrerin Bültermann-Bieber

Sonntag 24. Juli — 6. Sonntag nach Trinitatis

9.45 Uhr Evang. Kirche
Gottesdienst der Sommerkirche
Pfarrerin Bültermann-Bieber

Sonntag 31. Juli — 7. Sonntag nach Trinitatis

9.45 Uhr Evang. Kirche
Gottesdienst der Sommerkirche
Prädikant G. Kleiner

VERANSTALTUNGEN

Im Sommer immer mittwochs

15.00 Uhr Bibelgarten
„Oase für die Seele“ im Bibelgarten
Familienzentrum OR (außer bei Regen)

20.00 Uhr PDH
Chorprobe Serenadenkonzert
Leitung: Gerlinde Fricke

Samstag 2. Juli

15.00 Uhr **Familien-Abenteuer**, GZE, Familienzentrum OR

Mittwoch 6. Juli

19.30 Uhr GZE
Bibeltreff für ALLE
Pfarrerin Bültermann-Bieber

Samstag 9. Juli

14.30 Uhr GZE
Plausch unter der Kastanie
Familienzentrum OR

Samstag 16. Juli

15.00 Uhr Bibelgarten
Naturnachmittag im Bibelgarten
Anmeldung bis spätest. eine Woche vor dem Termin:
Tel. 0151 / 59 45 47 06 (werktags ab 16:30 Uhr)
oder E-Mail an naturnachmittag@evkgor.de

Freitag 22. Juli

14.00 Uhr Start: GZE
Familienausflug in die Umgebung
Familienzentrum OR

Sonntag 17. Juli

17.00 Uhr Evang. Kirche
Sommerkonzert der Stadtstreicher
Leitung: Gerlinde Fricke Solistin Claudia Rieder-Partheil

Sonntag 24. Juli

18.00 Uhr Evang. Kirche
Konzert mit Orgel & zwei Trompeten
Finn Krug, Franz Tradler, Manfred Bockschweiger

GOTTESDIENSTE

Dienstag 2. August

19.00 Uhr **Friedensgebet**
Evang Kirche,

Sonntag 7. August 8. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr **Gottesdienst im Nachbarschaftsbereich**
Modau od. Wembach (KEIN Gottesdienst in Ober-Ramstadt)

Sonntag 14. August 9. Sonntag nach Trinitatis

9.45 Uhr **Gottesdienst der Sommerkirche**
Evang. Kirche Prädikantin C. Baur
anschl. Kirchenkaffee

Sonntag 21. August 10. Sonntag nach Trinitatis

9.45 Uhr **Gottesdienst der Sommerkirche**
Evang. Kirche Pfarrerin Langner

Sonntag 28. August 11. Sonntag nach Trinitatis

9.45 Uhr **Gottesdienst der Sommerkirche**
Evang. Kirche Pfarrer Fuchs

VERANSTALTUNGEN

AUGUST

Im Sommer immer mittwochs

15.00 Uhr **„Oase für die Seele“ im Bibelgarten**
Bibelgarten Familienzentrum OR (außer bei Regen)
20.00 Uhr **Chorprobe Serenadenkonzert**
PDH Leitung: Gerlinde Fricke

Mittwoch 3. August

19.30 Uhr **Bibeltreff für ALLE**
GZE Pfarrerin Langner

Freitag 2. September

19.00 Uhr **Kerbsegen**
Rathausvorplatz Bitte die aktuellen Infos in der Presse beachten!

Sonntag 4. September

10.00 Uhr **Kerbgottesdienst**
Rathausvorplatz Bitte die aktuellen Infos in der Presse beachten!

Mittwoch 7. September

19.30 Uhr **Bibeltreff für ALLE**
GZE Pfarrerin Langner

evangelisch ENGAGIERT Kirchenvorstand

Zeit für wichtige Themen

Kirchenvorstand auf Klausurtagung

Sich Zeit nehmen für wichtige Themen

Manchmal reichen 2-3 Stunden Zeit in einer Sitzung des Kirchenvorstands nicht aus, um wichtige Themen ausführlich miteinander zu besprechen. Deshalb nehmen sich die Mitglieder des Kirchenvorstands in der Regel einmal im Jahr Zeit für eine ganztägige oder sogar mehrtägige Klausurtagung.

Vom 25.-27. März war der Kirchenvorstand im Tagungshaus auf der Ebernburg in Bad Kreuznach. Schwerpunktthemen waren das Thema Nachhaltigkeit und Bewahrung der Schöpfung sowie das Gottesdienstangebot der Kirchengemeinde.

Darüber hinaus musste das weitere Vorgehen aufgrund der geänderten Bedingungen der Pandemiesituation besprochen werden.

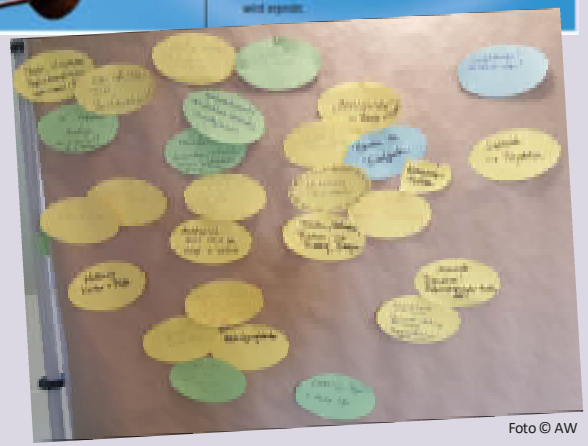
Foto © AW

Wie können wir als Kirchengemeinde unserer christlichen Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung gerecht werden?

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau unterstützt Kirchengemeinden dabei, das Thema „Nachhaltigkeit“ in den Gemeinden voranzubringen. Mit dem „Grünen Hahn“ bietet die EKHN ein Gütesiegel für umweltgerechtes Wirtschaften in der Gemeinde. Ansprechpartnerin zum „Grünen Hahn“ in der EKHN ist Kathrin Saudhof, Klimaschutzmanagerin im Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN. Sie hat den Mitgliedern des Kirchenvorstands während des Klausurwochenendes das Prinzip und die Vorgehensweise zum Erwerb des Gütesiegels vorgestellt.

Erster Schritt ist die Bildung eines Umweltteams, das den IST-Zustand in der Kirchengemeinde aufnehmen und Vorschläge für Verbesserungen erarbeiten soll. Im weiteren Verlauf werden Maßnahmen festgelegt und deren Erfolg überwacht. Das Umweltteam wird dabei von ausgebildeten ehrenamtlichen Umwelt-Auditor*innen des Zentrums Gesellschaftliche Verantwortung unterstützt und begleitet.

© Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN



Ideensammlung für nachhaltigeres Wirtschaften in der Kirchengemeinde

Foto © AW

Welche Gottesdienste bieten wir als Kirchengemeinde für Menschen mit welchen Bedürfnissen an? Gibt es Anpassungsbedarf?

Von Zeit zu Zeit ist es sinnvoll innezuhalten und zu überprüfen, ob das bestehende Gottesdienstangebot dem Bedarf in der Gemeinde noch entspricht. Bisher feiern wir in Ober-Ramstadt in der Regel am 1. Sonntag im Monat einen Gott-um-elf-Gottesdienst um 11 Uhr mit einer aufgelockerten Liturgie und modernen Liedern mit Bandbegleitung. Im Anschluss wird zu einem Imbiss eingeladen. Am 2. Sonntag im Monat bietet nach einem traditionellen Gottesdienst um 9:45 Uhr das Kirchenkaffee die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Am 3. Sonntag im Monat gibt es im Gottesdienst um 9:45 Uhr die Möglichkeit für Taufen. Am letzten Sonntag im Monat wird um 9:45 Uhr ein traditioneller Gottesdienst mit Abendmahl gefeiert.

Künftig möchte der Kirchenvorstand das Gottesdienstangebot für Familien stärken und daher den Gottesdienst am 3. Sonntag im Monat als Familiengottesdienst anbieten.

Diskutiert wurde auch, ob die Anfangszeit der Gottesdienste den Zeiten der Gottesdienste im Nachbarschaftsbereich angeglichen und auf 10:00 Uhr verschoben werden sollte.

Beide Themen „Nachhaltigkeit“ und „Gottesdienste“ sollen am 18. September 2022 bei einer Gemeindeversammlung mit den Gemeindemitgliedern besprochen werden. (AW)

Vikariat erfolgreich beendet

Foto © AW

Vikarin Dr. Corinna Klodt hat im Mai ihre letzten Prüfungen erfolgreich bestanden und wird im Juni ihre Lehrpfarrerin Vera Langner in allen Bereichen der Gemeindearbeit vertreten. Damit endet ihre Zeit in Ober-Ramstadt am 30. Juni. Frau Dr. Klodt verabschiedet sich von der Gemeinde im Gottesdienst am 26. Juni.

Wir danken Frau Dr. Klodt für ihren vielfältigen Einsatz in unserer Gemeinde. Ihre Gottesdienste, ihre Besuche und die vielfältige seelsorgerliche Begleitung von Menschen in unserer Gemeinde haben segensreiche Spuren hinterlassen. Durch ihr Gemeindeprojekt hat sie den Dichter und Theologen Kurt Marti bekannt gemacht und seine besondere Art von Gott zu sprechen. Die beiden letzten Konfirmandenjahrgänge haben Vikarin Dr. Corinna Klodt als engagierte Theologin erlebt, die als Gesprächspartnerin für Lebens-und Glaubensfragen zur Verfügung stand.

Leider war die Zeit dieses Vikariats weitreichend durch die Corona-Pandemie bestimmt. So konnte Frau Dr. Klodt kein Gemeindefest und keine Kerb erleben bei uns in Ober-Ramstadt. Auch Trauungen gab es nur ganz selten. Dennoch hat Frau Dr. Klodt die Freude an der Gemeindearbeit für sich entdecken können. Und auch die Arbeit mit Kindern an der Schule wurde im Laufe der Zeit immer ansprechender. Als Lehrpfarrerin war ich deshalb besonders dankbar für die intensive Vorbereitung und Mitarbeit von Frau Dr. Klodt bei den Kinder-Bibel-Tagen 2022, die sicherlich zu einem Höhepunkt ihrer aktiven Zeit in unserer Gemeinde wurden.

Foto © HD

So wünschen wir nun unserer Vikarin, dass sie bei ihrer weiteren Arbeit immer wieder gerne an ihre Zeit in Ober-Ramstadt zurückdenken kann.

Möge Gottes reicher Segen sie begleiten auf dem weiteren beruflichen und privaten Lebensweg. (VL)

Abschied aus Ober-Ramstadt

Foto © C.Klodt

Liebe Leserinnen und Leser unseres EINBLICKs,

mit einem weinenden und einem lachenden Auge nehme ich zum 30. Juni Abschied aus der evangelischen Kirchengemeinde in Ober-Ramstadt. Mein Vikariat hier bei Ihnen geht dann zu Ende. Im Anschluss wartet auf mich noch ein 6monatiges Spezialpraktikum am Zentrum Ökumene in Frankfurt, bevor ich dann im Januar nächsten Jahres meine erste Pfarrstelle antrete.

Ich bin Ihnen von Herzen dankbar für die Zeit, die ich mit Ihnen verleben durfte. Ich habe viel erlebt und gelernt und konnte so meine Examensprüfungen erfolgreich abschließen. Vielen Dank an dich, Vera, und auch an Sie, die Sie meine Gottesdienste besucht, mit mir mitgefiebert und über manchen Lapsus oder manche Nervosität freundlich hinweggesehen haben.

Mein Anfang hier bei Ihnen am 1. September 2020 war nicht ganz leicht. Durch die Corona-Krise sind viele beliebte Veranstaltungen ausgefallen, wie zum Beispiel die Kerb oder auch die Weihnachtsgottesdienste 2020. Zum Glück konnte ich telefonisch mit Ihnen Kontakt knüpfen oder Sie zu Hause besuchen. Vielen Dank für das, was Sie mit mir geteilt haben!

Ich behalte viele schöne Gottesdienste in unserer Kirche in Erinnerung; zum Beispiel die Waldweihnacht im letzten Jahr mit besinnlicher Kerzenstimmung, 3 Eseln und Cellomusik! Oder einen Gottesdienst, an dem Konfirmandinnen und Konfirmanden praktisch aus dem Stehgreif mit viel Witz ein kleines Theaterstück aufgeführt haben: die Salbung des Hirtenjungen David durch Samuel.

Auch meine ersten Beerdigungen auf dem schönen Kirchfriedhof waren für mich sehr eindrücklich – seitdem ist es mir sehr wichtig, Menschen in diesen existentiellen Situationen begleiten zu können . (C. Klodt)

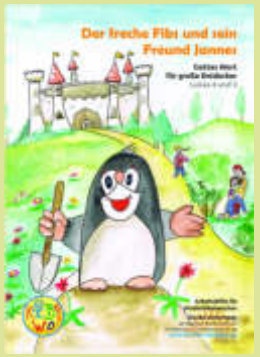
Bibel, Spaß und gute Laune

Die Kinderbibeltage konnten wieder in Präsenz gefeiert werden!

In ökumenischer Gemeinschaft konnten auch 2022 wieder Kinderbibeltage in den Osterferien angeboten werden. Das neue Gelände der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde wurde von über 40 Kindern und ehrenamtlichen Teamern gerne für vielfältige Aktivitäten genutzt. Am Ende waren sich alle einig: Es war eine gesegnete Woche.

„Gott ist größer als das Universum“, sangen die Kinder jeden Morgen voller Begeisterung. Mit gemeinsamen Liedern, einem Theaterstück und Geschichten aus der Bibel begann jeder Tag. Im zweiten Teil teilten sich die Gruppen nach Alter auf, um das Gehörte zu vertiefen und anschließend konnten verschiedene Angebote ausgewählt werden. Manch ein Kind lötete zum ersten Mal, andere übten einen Tanz oder nutzen das große Außengelände, bevor dann am Nachmittag alle mit dem Abschlusslied und Segen auseinander gingen.

(VL/A.Siodlaczek/AW)



Kinderbibeltage

Fotos dieser Doppelseite © HD und H.Würz

Kirche mit Kindern

Zusammenkommen am Sonntagmorgen, gemeinsam biblische Geschichten hören, gemeinsam singen, spielen, basteln, das und noch mehr ist Kindergottesdienst!

Herzlich eingeladen sind alle Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren.

Der Kindergottesdienst beginnt um 9.45 Uhr im Gemeindezentrum Eiche.

Für Rückfragen steht Pfarrerin Nicola Bültermann-Bieber (E-Mail nicola.bueltermann-bieber@ekhn.de oder Telefon 0154-635784) gerne zur Verfügung.

Im Sommer sind Kindergottesdienste geplant am

12. Juni: „Gottes Geist bewegt“

Das Kigo-Team mit Pfrin. Nicola Bültermann-Bieber freut sich auf euch! (NBB)

Lustige Wasserspiele für heiße Sommertage

Das Rennen der Wasserträger

Was du brauchst:
2 Becher, 2 Eimer, 2 Flaschen mit engem Hals

Und so geht es: Die Spieler werden in zwei gleich große Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe bekommt einen Becher, einen Eimer mit Wasser und eine Flasche. Vor jede Gruppe wird ein Eimer aufgestellt. Weiter weg steht dann die Flasche. Zuerst füllt der erste Spieler aus jeder Gruppe den Becher mit Wasser aus dem Eimer, rennt nun mit seinem Becher zur Flasche und versucht das Wasser hinein zu schütten. Dann rennt er zurück und übergibt dem Nächsten den Becher usw.

Welche Gruppe hat die Flasche zuerst gefüllt?

Wettschwimmen im Bach

Jedes Kind sucht sich ein Schiffchen. Das kann ein Rindenstückchen oder ein Ast oder auch eine zugeschraubte Trinkflasche aus Plastik sein. Dann wird gemeinsam ein Anfangs- und Zielpunkt für das „Wettrennen“ ausgemacht. Dann werden auf Kommando die Boote in den Bach gesetzt. Wessen Schiff ist das schnellste? Mit ein paar geschickten Steinwürfen könnt ihr versuchen, die Boote der Gegner aufzuhalten. Am Zielpunkt müsst ihr versuchen, alle Schiffchen wieder herauszufischen – und schon geht es in die zweite Runde!

Beide Spieletipps von Christian Badel, www.kikifax.com,
In: Pfarrbriefservice.de

Sommer-Bilderrätsel

Die kleine Maria fährt mit ihrer Familie in den Sommerurlaub. Wohin?

Das findet Ihr heraus, wenn Ihr mit Maria überlegt, welche Dinge sie NICHT mitnehmen muss.

Die Buchstaben an den Gegenständen, die sie nicht mitnehmen soll (achtet auf die Hintergrundfarben der Buchstaben), ergeben das Urlaubsziel .

Rätsel von Daria Broda,
www.knollmaennchen.de,
In: Pfarrbriefservice.de

(Auflösung: SPANIEN)

PICKNICK
MIT MASITHI
EVANGELISCHES
FAMILIENZENTRUM
OBER-RAMSTADT
Eine gemütliche Picknick-Stunde
für Kleinkinder bis zu drei Jahren
mit einer Begleitperson.
Mittwoch,
10.06.2022 – 10.00 Uhr
Thema:
Plötzlich Ruhe
Treffpunkt:
Gemeindezentrum Eiche,
Danziger Straße 1 in Ober-Ramstadt
Anmeldung:
Christa Hermann unter
Tel. 0157 88280555 oder
per E-Mail familienzentrum.
ober-ramstadt@ekhn.de
Es gelten die aktuellen Hygiene- und Verhaltensregeln während
der Corona-Pandemie. Sollte die Veranstaltung nicht stattfinden,
wird auf der Website www.evkgor.de/familienzentrum darüber informiert.

FAMILIEN-
ABENTEUER
EVANGELISCHES
FAMILIENZENTRUM
OBER-RAMSTADT
Austausch zu Themen des Eltern-Seins,
des Familienalltags und Erziehungs-
vorstellungen – keine trockene Theorie,
eher praktisch beschwingt und nicht
selten humorvoll.
2. Juli 2022
15.00 – ca. 17.30 Uhr
Ort: Gemeindezentrum Eiche, Danziger Straße 1
Anmeldung: Bis eine Woche vor dem Termin unter
familienzentrum.ober-ramstadt@ekhn.de oder
unter Tel. 0157 88280555
Es gelten die aktuellen Hygiene- und Verhaltensregeln während der Corona-Pandemie.
Sollte die Veranstaltung nicht stattfinden, wird auf der Website www.evkgor.de/
familienzentrum darüber informiert.

AUSFLÜGE IN DIE NAHE UMGEBUNG
EVANGELISCHES FAMILIENZENTRUM OBER-RAMSTADT
Mit einem gemeinsamen Erlebnis entspannt ins Wochenende gehen, nette Menschen treffen und spannende Orte in der nahen Umgebung kennenlernen. Dazu lädt Elke Colón-Michel ein.
Freitags, 24. Juni und 22. Juli 2022
Start: 14.00 – 17.00 Uhr
Treffpunkt: Unter der Kastanie im Hof des Gemeindezentrums Eiche, Danziger Straße 1
Begleitung: Elke Colón-Michel
Beitrag: 2,- Euro p.P. + evtl. Fahrtkosten
Anmeldung bis eine Woche vor dem Termin unter ausfluege.familienzentrum@evkgor.de
Es gelten die aktuellen Hygiene- und Verhaltensregeln während der Corona-Pandemie.
Sollte die Veranstaltung nicht stattfinden, wird auf der Website www.evkgor.de/familienzentrum darüber informiert.

HERZLICH WILLKOMMEN IM
BIBELGARTEN
ENTDECKEN. ENTSPANNEN. VERWEILEN.
AB MAI IST DER BIBELGARTEN WIEDER EINE »OASE FÜR DIE SEELE«. Sie können einfach vorbeikommen. Verabreden Sie sich mit Freunden und genießen Sie in der Sonne oder im Schatten diesen wunderbaren Ort!
MITTWOCHS (AUSSER BEI REGEN)
VON 15.00-18.00 UHR
Die Saison wird am 4. MAI mit einem Mitmachangebot eröffnet: MIT ALLEN SINNEN IM GARTEN!
Weitere Mitmachangebote: 01.06. – Kunst im Garten, 06.06. – Sommer im Garten
Zu den Mitmachangeboten sollten sie sich spätestens am Montag vorher anmelden:
FAMILIENZENTRUM.OBER-RAMSTADT@EKHN.DE
ODER UNTER TEL. 0157 88280555
Der Eingang befindet sich in der Grabengasse oberhalb des Prälat-Diehl-Hauses.

Anzeige

Plausch unter der Kastanie – mit Kräppel und Spaß

Im Februar waren Seniorinnen und Senioren über 80 Jahren zum „Plausch mit Kräppel und Spaß“ ins Evangelische Gemeindezentrum Eiche eingeladen. Am Donnerstag, davor haben russische Soldaten die Ukraine angegriffen. Das, was für viele unvorstellbar war, ist passiert. Deshalb stellte sich für das Organisatorinnen-Team die Frage: „Wie kann dieser Nachmittag stattfinden?“ Uns war klar, das was in der Ukraine passiert, beschäftigt alle.

Bei den Menschen, die vor 80 Jahren geboren wurden, werden Erinnerungen wach an die eigene Kindheit im Krieg. Einfach nur verkleiden und feiern wollten und konnten wir nicht. So wurde gleich nach der Begrüßung durch die Koordinatorin Christa Hermann, in einer „Steinrunde“ das was uns bewegt, bedrückt und beschäftigt von Pfarrerin Langner aufgegriffen. Sie hob hervor, dass wir nicht ohnmächtig und starr sein müssen. Wir dürfen aus dem Glauben Kraft und Mut schöpfen und was uns bewegt vor Gott bringen. So legte jede und jeder mit ihrem Stein – zumindest für die kurze Zeit an diesem Nachmittag – bedrückende Sorgen und Nöte auf den Altar.

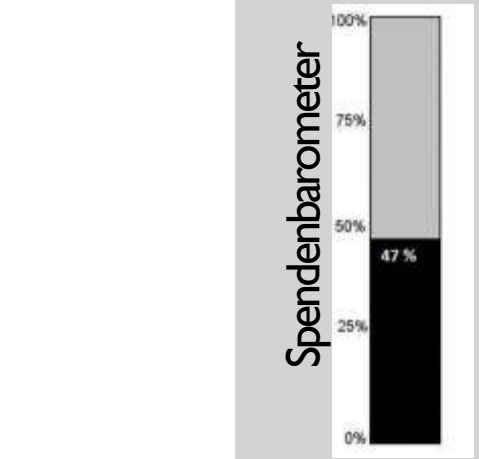
Danach lud der von Ute Schöttner und Bettina Krall einladend gedeckte Tisch zum Platz nehmen ein. Gestärkt mit Kreppel und Kaffee wurde viel erzählt und auch gelacht. Herr Kehr trug ein selbst verfasstes „Faschingsgedicht“ von 1996 vor. Dann überraschte Rita Braun mit einer Büttenrede, die von ausgelassenem „Owwer-Ra“ unterbrochen wurde. Der Nachmittag ist mit Bewegung mit Schwungtuch und Luftballons ausgeklungen. Der „Konfettisegen“ begleitete alle auf dem Nachhauseweg.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen beim nächsten „Plausch“! Das Organisatorinnen-Team bittet alle – auch diejenigen, die keine Abholung wünschen oder benötigen - um Anmeldung unter 0157 - 88 28 05 55. (Ch.Hermann)

Fotos © Familienzentrum Ober-Ramstadt

DANKE für Ihre Unterstützung des EINBLICK!

Der Gemeindebrief EINBLICK wird kostenlos an alle Haushalte in Ober-Ramstadt verteilt, in denen evangelische Christen wohnen.
Redaktion, Satz und Verteilung werden von vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern übernommen. Für den professionellen Druck des EINBLICK fallen jedoch jährlich Kosten in Höhe von ca. 7.000 Euro an. Zur Finanzierung sind wir auf Ihre Spenden angewiesen.



Seit dem 1. Dezember 2021 sammeln wir für die Finanzierung des EINBLICKs im Jahr 2022.
Wenn Ihnen der EINBLICK gefällt, freuen wir uns daher sehr, wenn Sie uns eine kleine oder eine größere Spende überweisen.

Kontodaten für Ihre Spende 2022 finden Sie auf der nächsten Seite.
Herzlichen Dank!

Die Ausgabe Sept.-Nov. 2022 des EINBLICK erscheint zum
1. September 2022

Redaktionsschluss: Fr. 22. Juli 2022

ANSPRECHPARTNER*INNEN

Bücherei
Gemeindezentrum Eiche, Danziger Str. 1
Nach Vereinbarung: buecherei@evkgor.de
Aufgrund der aktuellen Situation beachten Sie bitte die aktuellen Informationen auf der Webseite und in der lokalen Presse.

Spiel– und Krabbelgruppen
Christina Winter
eiche-krabbelgruppen@evkgor.de

Pfadfinder
stamm.wikinger@gmail.com
Benedikt Keller - 01573 16 31 410

EINBLICK Redaktion
Astrid Würz - einblick@evkgor.de

EINBLICK Zustellung
Klaus Gärtner - Telefon 37 84

Besuchskreis
über das Gemeindebüro

Trauerseelsorge im Dekanat
Tabitha Oehler - Telefon 06150 15 18 2

Telefonseelsorge
Telefon 0800 111 0 111 od. 111 0 222
telefonseelsorge@diakonie.de
Internet: www.telefonseelsorge.de

Bibelgarten
Im Pfarrgarten, Grabengasse 20
Mittwoch 15-18 Uhr (ab 4. Mai)
Aufgrund der aktuellen Situation beachten Sie bitte die aktuellen Informationen auf der Webseite und in der lokalen Presse.

Kindergottesdienst
Pfarrerin Bültermann-Bieber

Konfi-Team
Jürgen Schönig - Telefon 37 80

Ökum. Jugendgottesdienstteam
oekumenischerJuGoDiOR@gmail.com
Instagram @oeju_or
Joris Reininger

Bibeltreff für ALLE
Pfarrerin Vera Langner
Pfarrerin Nicola Bültermann-Bieber

Männertag
Klaus Peter Poth - Telefon 53 60 5
Reinhold Stapp - Telefon 45 55

Kirche & Co - der Kirchenladen
Eintreten in die Evangelische Kirche ?
Im Offenen Haus, Rheinstr. 31, Darmstadt
Telefon 06151 29 64 15

ANSPRECHPARTNER*INNEN

1. Vorsitzende Kirchenvorstand
Claudia Schlaak
Telefon 06154 63 87 52
claudia.schlaak@ekhn.de

Pfarrerin Vera Langner
Danziger Straße 3
Telefon 06154 58 10 2
v.langner@evkgor.de

Vikarin Corinna Klodt
Telefon 0157 37 90 19 32
c.klodt@evkgor.de

Ev. Familienzentrum Ober-Ramstadt
Ansprechpartnerin: Christa Hermann
familienzentrum.ober-ramstadt@ekhn.de
Mobil 0157 88 28 05 55

Ev. Kinder- u. Familienzentrum Eiche
Stettiner Straße 9
Telefon 06154 44 76
Leiterin: Martina Knöß
kita.eiche@ekhn.de

Gemeindezentrum Eiche
Danziger Straße 1

Gemeindebüro Grafengasse 15
Nicole Fehr, Iris Kudelić
Telefon 06154 63 57 5
Fax 06154 63 57 86
buero@evkgor.de
Mo, Mi, Fr 10.00 bis 12.00 Uhr

Pfarrerin Nicola Bültermann-Bieber
Grafengasse 15
Telefon 06154 63 57 84
nicola.bueltermann-bieber@ekhn.de

Kirchenmusikerin
Gerlinde Fricke - Telefon 0170 890 93 62
kirchenmusik@evkgor.de

Küster und Hausmeister
Heinrich Linzing - Telefon 0170 890 93 83

Ev. Kindertagesstätte Pfarrgarten
Grabengasse 22
Telefon 06154 63 09 00
Leiterin: Martina Pschorn
kita.pfarrgarten@evkgor.de

Gemeindehaus Prälat-Diehl-Haus
Grabengasse 20

Impressum

Herausgeber:
Ev. Kirchengemeinde Ober-Ramstadt
Grafengasse 15
64372 Ober-Ramstadt
Telefon: 0 61 54 / 63 575
E-Mail: buero@evkgor.de
Internet: www.evkgor.de

Redaktion:
Nicola Bültermann-Bieber (NBB),
Vera Langner (VL), Helge Dillmann (HD),
Martin Schmid (MS), Astrid Würz (AW)

Konzept/Layout:
Pear Design, Markus Jöckel, Modautal
Satz/Realisation: Astrid Würz
Druck: Druckerei Wirth, Lautertal
Auflage: 3000 Stück
Erscheinungsweise: 4x jährlich

Spendenkonto bei der
Volksbank Darmstadt-Südhessen eG:
IBAN: DE03 5089 0000 0077 0228 05
BIC: GENODE F1 VBD

Hier finden Sie uns ...

Prälat-Diehl-Haus
Grabengasse 20

Evangelische Kirche

Gemeindezentrum Eiche
Danziger Straße 1

Ev. Kindertagesstätte Pfarrgarten
Grabengasse 22

Ev. Kinder- und Familienzentrum Eiche
Stettiner Straße 9

Ev. Kirchengemeinde
Ober-Ramstadt
Grafengasse 15
64372 Ober-Ramstadt
Telefon 0 61 54 / 63 575
E-Mail: buero@evkgor.de
Internet: www.evkgor.de